

## Predigt zu Ruth 1,1-19

Wie bedeutsam ist das Schicksal eines Menschen? Sein ganz persönliches Leid und sein Umgang damit? Ich staune **wie** bedeutsam es für GOTT ist. Ein **ganzes** Buch in der Bibel wird dem Ergehen zweier verarmter Witwen gewidmet. Das Buch Ruth. Es wird am jüdischen Feiertag Schawuot als ganzes gelesen. Am Festtag der Tora, wenn die Übergabe der 10 Tafeln an sein Volk am Sinai und aller Weisungen und Visionen Gottes gefeiert wird. Sozusagen der innerste Kern der jüdischen Identität. Und da das Buch Ruth? Was haben Ruth und Naomi damit zu tun? Was macht sie so prominent? Sie leben die Weisung Gottes in ihrer schönsten Ausgestaltung, der Solidarität, der Liebe, die bleibend mitträgt. Den Anfang haben wir gehört: Naomi musste mit ihrem Mann und ihren Söhnen aus Bethlehem fliehen, der Hunger trieb sie fort, sozusagen Wirtschaftsflüchtlinge? Sie wandern ausgerechnet nach Moab aus, dem sehr ungeliebten Nachbarland. Dort stirbt bald der Mann. Die Söhne heiraten moabitische Frauen, obwohl es ja das Mischehenverbot gab, doch in der Fremde findet sich auch Liebe. Nach 10 Jahren sterben aber die beiden. Naomi hat Mann und Söhne verloren, Enkel gab es keine. Sie steht mit ihren beiden Schwiegertöchtern alleine da. Alle drei ohne soziale Absicherungen, der Verarmung preisgegeben. Und da sucht auch noch der Hunger das Land Moab heim. Wieviel Leid kann ein Mensch ertragen? Naomi beschließt wieder neu aufzubrechen, nach Bethlehem zurückzukehren. Sie hat gehört, daß es dort wieder Brot gibt. Es spricht sich herum, wo es sich leben lässt. Bis heute. Ihre beiden Schwiegertöchter wollen mit. Das ist doch prima? Oder? Sie sind doch alles, was ihr noch geblieben ist. Warum aber will Naomi das nicht? Sie denkt nicht an sich, sondern an die Zukunft der jungen Frauen. Diese müssen wieder zu einem Mann kommen. In der damaligen Rechtsordnung hätte das ein Bruder der Verstorbenen Ehemänner sein sollen, aber den gibt es nicht und kann es nicht mehr geben, also sollen sie zurück in das Haus ihrer Herkunft, um dort ein neues Eheglück zu finden. Naomi segnet die beiden. Der Ewige tue an euch Barmherzigkeit wie ihr an den Toten und an mir getan habt. Er gebe euch, daß ihr Ruhe findet eine jede in ihres Mannes Haus. Und sie küsste sie. Sie gibt sie frei. Das berührt mich und sie hat Worte des Segens, die Not lässt sie nicht verstummen. Obwohl sie so tief getroffen ist, mein Los ist zu bitter für euch, des Herrn Hand hat mich getroffen. So deutet sie für sich ihr Schicksal und zugleich befiehlt sie ihre Schwiegertöchter in die Hand des einen lebendigen Gottes. Hart getroffen lebt sie weiterhin mit ihrem GOTT, von ihm mit Ihm und zu ihm hin. So festhalten können an Gottes je größerer Liebe, die das Verstehen und die konkrete Not übersteigt. Das gab es, gibt es und das will erzählt und überliefert werden. Naomi, dieser Name bedeutet: die Liebliche. Sie lebt ihren Namen, will ihre Schwiegertöchter nicht in ihr völlig ungewisses Schicksal mithineinziehen. Doch diese lassen nicht von ihr. Naomi spricht schließlich Klartext und kann so Orpa überreden. Diese geht den Weg der Vernunft, dagegen ist nichts einzuwenden. Es ist ein möglicher Weg. So geht diese gesegnet zurück ins Haus ihrer Mutter. Ruth aber lässt nicht ab. Leidenschaftlich verspricht sie sich an Naomi. Es

hätte doch genügt zu sagen, ich gehe mit wohin du gehst. Aber sie spricht diese Worte die nur zu gern von Brautpaaren als Trauspruch genommen werden: Wo du hingehst da will ich auch hingehen, wo du bleibst da bleibe ich auch, Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott, Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der Ewige tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden. Wie bei den Segensworten der Schwiegermutter Naomi spricht hier eine große tiefe Liebe aus Ruth. Eine Liebe, die alle Angst übersteigt, was aus ihr werden könnte, wenn sie ihr Heimatland verlässt als junge Witwe mit einer alten Witwe. Was geschieht? Am besten sie lesen mal das ganze Buch. So viel verrate ich: Es wird ein guter Weg. Ruth findet einen wunderbaren Mann, mit ihm hat sie einen Sohn, den Obed und das wiederum wird der Großvater von König David. So wird Ruth zu einer Ahnfrau des davidischen Königshauses und damit kommt sie auch in den Stammbaum Jesu (Mt 1). Sie ist geographisch und spirituell neu aufgebrochen, hat sich dem Gott Israels ganz zugewandt. Aus der tiefen Krise wird eine Heilsgeschichte. Und dafür ist die Solidarität der beiden Frauen die Grundlage, nicht ein extraordinäres Eingreifen Gottes. Weil diese beiden das Herzanliegen Gottes leben, Treue und Liebe trotz aller Zumutungen, tut sich ein Weg auf. Ja, Tragende Beziehungen sind so heilsam, sich innig vertrauen können, lässt viel durchstehen. Dafür steht also ein ganzes Buch in der Bibel und zwei Frauen verkörpern diese Botschaft. Noch dazu eine davon mit Migrationshintergrund, aus einem verfeindeten Herkunftsland. Ruth- ihr Name bedeutet Freundin, steht so auch für die Freundschaft Gottes, die grenzenlos ist, für seinen Willen: ICH will alle Völker bei mir versammeln- ein ORT der Begegnung sein. Wo ist das? Bei dem islamischen Mystiker Rumi entdecke ich eine mögliche Antwort, **„Jenseits von Richtig und Falsch liegt ein ORT- Dort treffen wir uns.“** Jenseits von richtig und falsch – wie hört sich das in ihren Ohren an? Gibt es das? Jenseits von Rechthaberei, Ideologien, jenseits von meinen Vorurteilen, die sich leider oft ungerufen in mir aufbauen. Wo ist dieser ORT? Ich denke, Er ist überall da, wo Menschen das liebende Herz Gottes für alle zulassen auch für sich selbst, wo ich mich begegnen kann wie ich bin, wo ich meine je eigene Bedeutung im Lichte Gottes erfasse: Alles von mir ist für Gott erzählenswert, gerade auch mein Leid, mein Ringen damit, mein Suchen nach Lösungen, mein Verirren, mein Finden. **Jenseits von richtig und falsch liegt ein ORT- es ist GOTT selbst, bei dem jeder und jede Wohnrecht hat.** Ruth und Naomi machen es vor. Sie sind Grenzgängerinnen, sie stellen die Liebe über vorgegebene Normen, sie folgen der Sprache ihres Herzens. Damit scheint in ihnen die Schönheit der Tora auf. Der ganzen Bibel. Dieses eine große Lebensbuch, das unser aller Leben beherbergen will und uns tief vergewissert: **Mensch- in Dir wohnen Worte des Segens, Worte der Freundschaft – sprich Du sie in deiner Zeit an deinem Ort.** Traue diesen Worten, die sich in dir in manch schwieriger Situation, in einer Krise spontan auftun. Traue dem von GOTT in Dir und Lebe die Freundschaft Gottes. Wie wäre das, Freundschaftlich leben mit GOTT, mit mir, mit der Erde?.....

Vielleicht auch das: Leiden wird geteilt und die Freude verdoppelt. In der Umarmung der Welt sind wir von GOTT umarmt.

Pfarrerin Dr.Thea Vogt, 24.1.2021

Fürbitten - Segensgebet

Du, Barmherziger breitest deine Arme aus und rufst uns zu Dir. Hier sind wir begabt einander zu segnen

Wir legen deinen Segen auf  
Berge und Täler, auf alle Wasser und Gestirne,  
auf alle Pflanzen und Tiere, - kurze Stille-  
Sammle sie an dein Herz

Wir legen deinen Segen  
auf Menschen, die wir lieben, nennen dir in der Stille ihre Namen (kurze Stille)  
Sammle sie an dein Herz

Wir legen deinen Segen auf  
auf Menschen, mit denen wir uns schwer tun, und nennen Dir ihre Namen  
(kurze Stille)  
Sammle sie an dein Herz

Wir legen deinen Segen auf Menschen, die im Elend ausharren, in  
Flüchtlingslagern, die hungern und nicht weiter wissen – kurze stille  
Sammle sie an dein Herz

Wir legen deinen Segen  
auf Kranke und Sterbende,  
alle, die schwer an Abschieden leiden und nennen dir ihre Namen

(kurze Stille)

Sammele sie an dein Herz

Wir legen deinen Segen auf die Neugeborenen, auf die Kinder dieser Erde  
und auf alle, die einen neuen Anfang wagen und ihrer Sehnsucht folgen.

Kurze Stille

Sammele sie an dein Herz

Wir legen deinen Segen auf alle Versammlungen- wo sich Juden und Christen  
und Muslime und anders Gläubige offen begegnen

Sammele sie an Dein Herz

Deine Güte währt von Ewigkeit zu Ewigkeit, Mit ewigem Erbarmen liebst Du  
uns und rufst du uns zu Dir, lasse uns heimfinden mitten in der Zeit in Deine  
ausgestreckten Arme.